



Budget Arbeit, Soziales und Senioren

Produkte

521.1 Sozialhilfe

521.2 Zentrum für Arbeit

521.3 Plus-Jobs

521.4 Holzwerkstatt

521.5 Dülmen Service

522.1 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

522.2 Unterbringung von Spätaussiedlern

522.3 Wohnungswesen, Senioren und besondere
Bürgerdienste



Teilergebnisplan Budget Arbeit, Soziales und Senioren

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.546,25	243.499,00	193.761,00	195.160,00	196.560,00	197.960,00
03	+ Sonstige Transfererträge	1.922,16	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	127.613,76	90.100,00	98.900,00	99.890,00	100.890,00	101.900,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	964,00	2.500,00	1.050,00	1.060,00	1.070,00	1.080,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	937.202,27	849.850,00	812.750,00	816.630,00	818.730,00	820.870,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.473,50	8.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.242.721,94	1.197.949,00	1.117.461,00	1.123.740,00	1.128.250,00	1.132.810,00
11	- Personalaufwendungen	-1.224.569,22	-1.344.240,00	-1.315.397,00	-1.315.395,00	-1.327.755,00	-1.327.755,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-40.254,60	-29.765,00	-71.240,00	-71.240,00	-71.930,00	-71.930,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.832,77	-20.800,00	-37.100,00	-37.100,00	-37.100,00	-37.100,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-28.931,73	-28.931,00	-28.931,00	-28.931,00	-28.931,00	-28.931,00
15	- Transferaufwendungen	-1.311.650,98	-1.534.705,00	-1.372.047,00	-1.402.290,00	-1.420.830,00	-1.439.680,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.375.057,52	-1.272.942,00	-1.402.125,00	-1.453.494,00	-1.480.564,00	-1.508.174,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.987.296,82	-4.231.383,00	-4.226.840,00	-4.308.450,00	-4.367.110,00	-4.413.570,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-2.744.574,88	-3.033.434,00	-3.109.379,00	-3.184.710,00	-3.238.860,00	-3.280.760,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-2.744.574,88	-3.033.434,00	-3.109.379,00	-3.184.710,00	-3.238.860,00	-3.280.760,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-2.744.574,88	-3.033.434,00	-3.109.379,00	-3.184.710,00	-3.238.860,00	-3.280.760,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.784,00	26.470,00	26.530,00	26.530,00	26.840,00	26.840,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-229.715,23	-218.650,00	-196.249,00	-196.713,00	-197.653,00	-198.098,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-2.962.506,11	-3.225.614,00	-3.279.098,00	-3.354.893,00	-3.409.673,00	-3.452.018,00



Teilfinanzplan Budget Arbeit, Soziales und Senioren

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	1.718.256,40	1.185.389,00	1.104.901,00	1.111.180,00	1.115.690,00	1.120.250,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-3.852.845,49	-4.139.471,00	-4.122.350,00	-4.188.962,00	-4.247.072,00	-4.293.532,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-2.134.589,09	-2.954.082,00	-3.017.449,00	-3.077.782,00	-3.131.382,00	-3.173.282,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-2.134.589,09	-2.962.082,00	-3.017.449,00	-3.077.782,00	-3.131.382,00	-3.173.282,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Vorbericht zum Budget „Arbeit, Soziales und Senioren“

Vorbemerkungen zu den Produkten

Nach dem im Grundgesetz verankerten Sozialstaatsprinzip schuldet der Sozialstaat seinen Bürgerinnen und Bürgern die Sicherung existenzieller Lebensbedingungen. Andererseits hat jede/r Einzelne die Verantwortung für seine individuelle soziale Sicherung aktiv zu übernehmen. Der Gesetzgeber hat in dem Spannungsfeld zwischen staatlicher Fürsorge einerseits und Freiheit und Eigenverantwortung des Einzelnen andererseits ein umfassendes Netzwerk geknüpft. Für die Umsetzung des Sozialstaatsprinzips ist eine Vielzahl unterschiedlicher Leistungsträger verantwortlich. Aus dem Aufgabenkatalog von mittlerweile 12 einzelnen Sozialgesetzbüchern sowie einer Fülle weiterer Sozialleistungsgesetze ergeben sich im Zuge dieser Verantwortung für die Stadt Dülmen im Kontext zu den übrigen Sozialleistungsträgern vornehmlich folgende gesetzliche Aufgabenstellungen:

- Sicherung des persönlichen Existenzminimums durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung, Grundsicherung für Arbeitsuchende, Wohngeld und Leistungen für ausländische Flüchtlinge
- Absicherung von Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Invalidität und Pflegebedürftigkeit sowie
- Versorgung mit angemessenem Wohnraum.

Eine Besonderheit dieses Aufgabenspektrums ist mit Ausnahme der Leistungen für ausländische Flüchtlinge die Tatsache, dass mit der Aufgabenverantwortung zumindest nicht vollumfänglich und unmittelbar auch die Finanzverantwortung verbunden ist. So werden die überwiegenden sozialen Hilfeleistungen aus dem Kreis-, Landes- oder Bundeshaushalt gebucht und finden in diesem Budgetbuch keine Veranschlagung. Die Stadt Dülmen fungiert insoweit orts- und bürgernah als Dienstleister für die Dülmener Bürgerinnen und Bürger unter besonderer Verantwortung für die Finanzmittel anderer Träger.

Neben den vorstehend grob angerissenen gesetzlichen Aufgaben gilt es mit Blick auf die demographische Entwicklung, den gesellschaftlichen Wandel mehr und mehr zu gestalten und auch hier in Dülmen die künftigen Strukturen generationengerecht zu entwickeln. Ziel muss es sein, unsere Stadt auch zukünftig für alle Altersgruppen attraktiv und lebenswert zu machen bzw. zu erhalten.

Produkt 521.1 Sozialhilfe

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII sichert den Lebensunterhalt von bedürftigen Menschen, die zwar in einem erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre) sind, aber vorübergehend nicht wenigstens drei Stunden pro Tag arbeiten können. Dies können beispielsweise Bezieher einer Zeitrente wegen Erwerbsminderung, längerfristig Erkrankte oder auch in Einrichtungen betreute Menschen sein. Durch die Überführung einer Vielzahl früherer Sozialhilfefälle in die Grundsicherung für Arbeitsu-



chende nach dem SGB II hat die Hilfe zum Lebensunterhalt durch die zum 01.01.2005 vollzogene Neuordnung des Sozialhilferechts eine wesentliche Entlastung erfahren.

Personen, die entweder über 65 Jahre alt oder unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenem Einkommen und Vermögen sichern können, erhalten Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII.

Die Sozialhilfe tritt auch ein, wenn Menschen in einer besonderen Lebenssituation infolge von Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder sonstigen besonderen sozialen Schwierigkeiten Unterstützung benötigen. Im Einzelnen kommen hier „Hilfen zur Gesundheit“, „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“, „Hilfe zur Pflege“, „Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“ und „Hilfen in anderen Lebenslagen“ in Betracht. Diese Hilfen erhalten auch Menschen, die für ihren Lebensunterhalt noch selbst sorgen können, aber wegen besonderer Bedarfssituationen auf die Hilfe der Allgemeinheit angewiesen sind.

Produkt 521.2 Zentrum für Arbeit

Produkt 521.3 Plus-Jobs

Produkt 521.4 Holzwerkstatt

Produkt 521.5 Dülmen-Service

Für erwerbsfähige Personen sowie gegebenenfalls für zu deren Bedarfsgemeinschaft zählende Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend sichern können, besteht ein Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II. Für die Wahrnehmung dieser Aufgabe wurde im Jahr 2005 das „Zentrum für Arbeit“ im Verwaltungsgebäude Overbergpassage eingerichtet.

Im Rahmen des durch den Kreis Coesfeld ausgeübten Optionsrechts werden die Aufgaben nach dem SGB II im gesamten Kreisgebiet und damit auch in der Stadt Dülmen ohne Beteiligung der Arbeitsagentur umgesetzt. Während der Kreis Coesfeld vornehmlich für eine einzelfallbezogene Hilfeplanung im Bereich der beruflichen Integration und der allgemeinen Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Integration erwerbsfähiger Hilfebedürftiger zuständig ist, obliegt der Stadt Dülmen neben der Zuständigkeit für die Festsetzung und Erbringung des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes für nicht erwerbsfähige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft in erster Linie die berufliche Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt und die Schaffung und Organisation von im öffentlichen Interesse liegenden zusätzlichen Arbeiten.

Unbestreitbare Vorteile einer solchen einheitlichen Organisationsform für die Bürgerinnen und Bürger liegen vor allem in der Betreuung der Hilfebedürftigen aus einer Hand, der Vertrautheit und der Bürgernähe. Neben der gesetzlich vorgegebenen Verpflichtung zur Vermittlung in Ein-Euro-Jobs (sogenannte Plus-Jobs) fungiert die Stadt Dülmen außerdem als Träger der Maßnahme „Sofortangebote“, die in der Dülmener Holzwerkstatt durchgeführt wird. In diese Maßnahme sind in erster Linie erwerbsfähige Personen zu vermitteln, die innerhalb der letzten zwei Jahre keine laufenden Un-



terstützungsleistungen in Form von Arbeitslosengeld I oder II erhalten haben. Schließlich unterhält die Stadt Dülmen mit „Dülmen-Service“ eine besondere mobile Arbeitsgruppe, die tagesaktuell und flexibel zur Verbesserung des Stadtbildes einsetzbar ist. Neben einem fest angestellten Vorarbeiter sind dort im regelmäßigen Wechsel Bezieher von Leistungen nach dem SGB II und dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Erledigung kleinerer Werk- und Dienstleistungen, die zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen, im Einsatz.

Der eingangs erwähnte Status des Kreises Coesfeld als eine von bundesweit 69 Optionskommunen ist derzeit noch gesetzlich bis zum 31.12.2010 befristet. Anders als diese zulässige Form der organisatorischen Umsetzung hat das Bundesverfassungsgericht am 20.12.2007 die bislang gesetzlich vorgeschriebene Zusammenarbeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den übrigen Kreisen bzw. kreisfreien Städten in insgesamt 346 Arbeitsgemeinschaften (Argen) für verfassungswidrig erklärt und den Gesetzgeber aufgefordert, bis zum 31.12.2010 eine Neuorganisation der Aufgabewahrnehmung zu konzipieren, die das Selbstverwaltungsrecht der Kommunen nicht verfassungswidrig unterläuft. Im Zuge der aktuellen gesetzlichen Beratungen zeichnet sich ab, dass der Status der 69 Optionskommunen beibehalten und die Aufgabe für die betreffenden Kreise bzw. kreisfreien Städte auf unbestimmte Zeit entfristet wird. Mit einer Verabschiedung der angekündigten bundesgesetzlichen Neuregelung wird nicht vor Mitte 2010 gerechnet.

Produkt 522.1 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Die nach Deutschland zuwandernden ausländischen Flüchtlinge werden den Städten und Gemeinden von den zentralen Aufnahmestellen entsprechend dem Einwohneranteil der Gemeinden an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Bundeslandes (Einwohnerschlüssel) und dem Flächenanteil der Gemeinden an der Gesamtfläche des Landes (Flächenschlüssel) zur Aufnahme und Unterbringung zugewiesen. Die Unterbringung ausländischer Flüchtlinge soll im Regelfall in Übergangsheimen oder sonstigen hierfür geeigneten Einrichtungen erfolgen. Die Stadt Dülmen hält für die Unterbringung der ihr zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge derzeit 90 Wohnplätze in insgesamt zwei noch verbliebenen Übergangsheimen vor, in denen eine möglichst sozialverträgliche Unterbringung erfolgt. Die zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge haben im Bedarfsfalle Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (z.B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt) entsprechend den Bestimmungen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Allerdings hat keinen Anspruch auf Leistungen nach diesem Gesetz, wer als arbeitsfähiger, nicht erwerbstätiger Leistungsberechtigter eine zur Verfügung gestellte Arbeitsgelegenheit ablehnt.

Für die Personen, die vom Status her als ausländische Flüchtlinge gelten, stellt das Land NRW den Gemeinden nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung Geldmittel zur Verfügung. Die Verpflichtung zur Aufnahme zugewiesener ausländischer Flüchtlinge beinhaltet für die Städte und Gemeinden gleichzeitig die Verpflichtung zur Wahrnehmung der Aufgabe der sozialen Betreuung dieses Personenkreises. Der Stadt Dülmen kommt bei der Integration der vor Ort



lebenden Migrantinnen und Migranten eine zentrale Schlüsselrolle zu. Fortgesetzt wird daher die seit vielen Jahren einvernehmliche Mitarbeit der Stadt Dülmen am „Runden Tisch zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen“, um die Integration und die gesellschaftliche Partizipation von Zugewanderten sicherzustellen oder zu fördern.

Am 28.08.2007 ist die Reform des Zuwanderungsgesetzes in Kraft getreten. Ein wesentliches Element der Reform, das der Integration von Ausländern dienen soll, ist die Einführung einer Altfallregelung in Form einer einmaligen Stichtagsregelung. Danach wurde geduldeten Ausländern unter bestimmten Voraussetzungen eine bis zum 31.12.2009 befristete Aufenthaltserlaubnis erteilt. Mit der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis wurde ein uneingeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnet. Die Betroffenen sollen damit die Möglichkeit erhalten, ohne Inanspruchnahme öffentlicher Sozialleistungen durch Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Mit Rücksicht auf die durch die Wirtschaftskrise verschlechterten Rahmenbedingungen in Bezug auf die Chance der Aufnahme einer entsprechenden Erwerbstätigkeit hat die Innenministerkonferenz der Länder im Dezember 2009 den Beschluss gefasst, das Bleiberecht für einen Großteil der Betroffenen um zwei Jahre bis zum 31.12.2011 zu verlängern.

Produkt 522.2 Unterbringung von Spätaussiedlern

Aussiedler aus Osteuropa und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion dürfen nach Deutschland einwandern, wenn sie nach den Kriterien des Kriegsfolgenbereinigungsgesetzes die dort garantierten Zuwanderungsbedingungen erfüllen. Aussiedler erhalten dem Grunde nach sofort den vollen Staatsbürgerstatus. Bei Zuwanderern mit einem dauerhaften Aufenthaltsstatus, wie er bei den Aussiedlern gegeben ist, besteht die politische und gesellschaftliche Aufgabe darin, sie in die Aufnahmegesellschaft zu integrieren. Integration bedarf Integrationshilfen. Eine Voraussetzung für eine erfolgreiche soziale und kulturelle Integration von Aussiedlern ist deren Versorgung mit angemessenem Wohnraum. Nach dem Landesaufnahmegesetz besteht für die Gemeinden die Verpflichtung, zugewiesene Spätaussiedler vorläufig unterzubringen und bevorzugt mit Wohnraum zu versorgen. Die Gemeinden sind in diesem Zusammenhang verpflichtet, Übergangsheime zu errichten und zu unterhalten.

Gegenwärtig bewegt sich die Belegungssituation in dem in Dülmen einzig verbliebenen Übergangsheim „Bahnhofstraße 36“, das im Jahr 1995 mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Landes NRW errichtet und in Betrieb genommen wurde, im unteren Bereich der Auslastung. Durch teilweise Entwidmungen in der Vergangenheit stehen momentan noch 84 der ursprünglich 144 Wohnplätze zur Verfügung. Die übrigen Wohneinheiten sind mit Zustimmung der Bezirksregierung Münster zum Teil an gemeinnützige Institutionen vermietet oder werden temporär als Jugendgästehaus sowie als Apartments für Berufspraktikant/innen genutzt.



Produkt 522.3 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft erzeugt bezogen auf kommunale Seniorenarbeit eine von Jahr zu Jahr wachsende Dynamik. Einher gehend damit rücken neue Ansätze einer gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit in den Blickpunkt kommunaler Weiterentwicklungskonzepte. Standen bis vor einigen Jahren noch Themen wie beispielsweise Pflege im Alter im Vordergrund, so hat sich zwischenzeitlich eine deutliche Ausweitung der Interessenlage vollzogen. Mittlerweile rücken mehr und mehr die „Jungen Alten“ in den Blickpunkt. Sie wollen sich engagieren und suchen nach attraktiven Möglichkeiten der Mitgestaltung. Die Lebensqualität im Alter ist entscheidend von der Einbindung in soziale Netze und der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben geprägt. Deshalb sieht es die Stadt Dülmen seit Jahren als wichtige Aufgabe an, hier vor Ort die gesellschaftlichen Strukturen vermehrt darauf einzustellen, die Stärken und Entwicklungspotentiale des Alters zur Entfaltung kommen zu lassen. Auf der Basis des Konzeptes und unter Einbeziehung des Runden Tisches „für eine aktivierende kommunale Seniorenarbeit im Bereich der Stadt Dülmen“ unterstützt und fördert die Stadt Dülmen Aktivitäten auf lokaler Ebene, die dazu beitragen, die Lebensqualität im Alter zu steigern, die gesellschaftliche Integration der Älteren zu verbessern sowie ihre Lebenserfahrungen und Kompetenzen zu nutzen. Hierzu bedarf es neben der Vernetzung aller Akteure, die Seniorenarbeit in Dülmen leisten, vor allem der Förderung eines regelmäßigen Meinungsaustausches. Auf diesem Fundament sollen durch Mitwirkung in Form eigener Aktivitäten und der Kreativität der Senioren Infrastrukturen weiterentwickelt werden, um die hiesige Lebensqualität und Angebotsvielfalt entscheidend zu verbessern.

Hervorgegangen aus diesem Prozess sind bislang neue Angebote wie die Dülmener Senioren-Info (DSI) und die Helfergruppe „Anti-Rost“, die jeweils ehrenamtlich von Senioren für Senioren organisiert werden. Grundlagen und Ideen für weitere Entwicklungen und Bedarfe sind in der am 19.09.2009 durchgeführten „1. Dülmener Zukunftskonferenz Aktiv im Alter - Wie wollen wir morgen leben“ ermittelt worden, die im Zuge der Berücksichtigung der Stadt Dülmen im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv im Alter“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert worden ist. Der Förderzeitraum erstreckt sich noch bis zum 30.09.2010. Nach der zwischenzeitlich vorliegenden Auswertung der Ergebnisse werden ab Beginn des Jahres 2010 themenspezifische Projektgruppen eingesetzt, um den Entwicklungs- und Gestaltungsprozess voranzubringen. Ziel im Rahmen dieses Prozesses ist es, tragfähige und nachhaltige Infrastrukturen für ein aktives und generationengerechtes Alter gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Altersgruppe 50plus zu erarbeiten. Ein weiterer wichtiger Schritt ist in diesem Zusammenhang auch die Inbetriebnahme des Mehrgenerationenhauses Dülmen. Dies konnte ebenfalls mit entsprechender Förderung durch das Bundesministerium FSFJ und den ESF in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Dülmen im Jahr 2008 verwirklicht werden. Ein Weiterförderungsantrag ist gestellt und ab 01.01.2010 der vorzeitige Maßnahmebeginn bewilligt.

Von besonderer Bedeutung und nahezu unverzichtbar ist bei all diesen Bemühungen um eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung generationengerechter Strukturen die ehrenamtliche Unterstützung und Mitarbeit der Dülmener Bürgerinnen und Bürger.



5 2 1 . 1				Produktdefinition: Sozialhilfe			
Kurzbeschreibung							
Gewährung von Dienst-, Geld- und Sachleistungen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung sowie im Bedarfsfall Hilfen zur Gesundheit und Hilfen in anderen Lebenslagen, wobei auch die Leistungsberechtigten nach Kräften darauf hinzuwirken haben, unabhängig von Sozialhilfeleistungen zu leben Einleitung von Rentenantrags- und Kontenklärungsverfahren							
Auftragsgrundlage							
Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) -Sozialhilfe-, Ausführungsgesetz des Landes NRW zum SGB XII, Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Coesfeld, Sozialgesetzbücher I, IV und VI, Verordnung des Landes NRW zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch (für Sozialversicherungsangelegenheiten)							
Zielgruppe							
Aufgrund von längerfristiger Krankheit, Alter oder voller Erwerbsminderung beeinträchtigte Personen, die ihren notwendigen bzw. grundlegenden Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können							
Personen, die über keinen gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungsschutz verfügen							
Personen, die um Unterstützung bei der Durchführung von Rentenantrags- und Kontenklärungsverfahren nachsuchen							
Ziele							
1. Gewährung von Geld- und Dienstleistungen nach dem 3. u. 4. Kapitel SGB XII							
2. Gewährung von Hilfen zur Gesundheit nach dem 5. Kapitel SGB XII							
3. Allgemeine trägerunabhängige Pflegeberatung							
4. Sicherstellung der Aufnahme von Anträgen auf Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung							
Leistungsdaten/Kennzahlen				2010*	2009*	2008**	
1. Mitteleinsatz							
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je EW für Hilfe zum LU				4,65 €	4,44 €	5,71 €	
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Fall für Hilfe zum LU				4.875,00 €	4.772,73 €	4.736,84 €	
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je EW für GruSi im Alter				27,48 €	25,36 €	23,46 €	
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Fall für GruSi im Alter				4.727,27 €	4.705,88 €	4.422,31 €	
nachrichtlich:							
• durchschnittlicher Fallbestand Hilfe zum Lebensunterhalt				40	44	57	
• durchschnittliche Personenzahl Hilfe zum Lebensunterhalt				50	53	64	
• durchschnittlicher Fallbestand GruSi im Alter				275	255	251	
• durchschnittliche Personenzahl GruSi im Alter				315	299	297	
2. Leistungsdaten							
zu 1. Sozialhilfedichte (Anteil der im Bezug lfd. Hilfe zum LU stehenden Personen im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl)				0,11	0,11	0,14	
zu 2. Dichte der Personen Grundsicherung im Alter und bei voller Erw.-Minderung (im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl)				0,67	0,63	0,63	



Teilergebnisplan 5211 Sozialhilfe

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.355,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	13.355,25	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
11	- Personalaufwendungen	-108.380,23	-96.858,00	-109.862,00	-109.858,00	-110.788,00	-110.788,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-7.268,84	-5.443,00	-14.460,00	-14.460,00	-14.600,00	-14.600,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.912,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-536.705,58	-540.821,00	-529.322,00	-534.470,00	-539.660,00	-544.910,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.886,01	-12.685,00	-12.413,00	-12.502,00	-12.612,00	-12.722,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-673.152,71	-655.807,00	-666.057,00	-671.290,00	-677.660,00	-683.020,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-659.797,46	-655.307,00	-665.557,00	-670.790,00	-677.160,00	-682.520,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-659.797,46	-655.307,00	-665.557,00	-670.790,00	-677.160,00	-682.520,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-659.797,46	-655.307,00	-665.557,00	-670.790,00	-677.160,00	-682.520,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.975,68	-3.190,00	-3.122,00	-3.121,00	-3.131,00	-3.131,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-662.773,14	-658.497,00	-668.679,00	-673.911,00	-680.291,00	-685.651,00



Teilergebnisplan 5211 Sozialhilfe

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen

zu Teilposition 11

Personalkosten für die Stelle Rentenberatung

- Mehraufwand (ca. 13.000 €): Korrektur Zuordnung Stellenanteil (+ 0,3 - korrespondiert mit Erläuterungen zu TEP Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste).

zu Teilposition 15

Krankenhausumlage

- Minderaufwand (ca. 11.500 €): Für die Festlegung der Krankenhausumlage ist die Einwohnerzahl maßgeblich.

zu Teilposition 16

Beteiligung an den Aufwendungen für delegierte Sozialhilfaufgaben (Altabwicklung Bundessozialhilfegesetz)

- Abwicklung von Kostenerstattungsansprüchen gegenüber anderen Sozialhilfeträgern sowie nachträgliche Zahlungen aus bislang noch offenen Klageverfahren (direkte Beteiligung der Stadt Dülmen an den Kreisaufwendungen 50 %).



Teilfinanzplan 5211 Sozialhilfe

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-664.063,08	-639.129,00	-646.261,00	-651.498,00	-657.735,00	-663.095,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-664.063,08	-638.629,00	-645.761,00	-650.998,00	-657.235,00	-662.595,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-664.063,08	-638.629,00	-645.761,00	-650.998,00	-657.235,00	-662.595,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



5 2 1 . 2				Produktdefinition: Zentrum für Arbeit			
Kurzbeschreibung							
Dienst-, Sach- und Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren nicht erwerbsfähige Angehörige.							
Auftragsgrundlage							
Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Gesetz zur Ausführung des SGB II für das Land Nordrhein-Westfalen, Satzung über die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Kreis Coesfeld							
Zielgruppe							
Menschen, die arbeitslos und hilfebedürftig sind, obwohl sie arbeiten können. "Erwerbsfähig" ist, wer unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten kann. "Hilfebedürftig" ist, wer seinen notwendigen Lebensunterhalt und den seiner mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen mit seinen Mitteln und Kräften nicht in vollem Umfang decken kann.							
Ziele							
1. Überwindung und Vermeidung von Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II sowohl durch Eingliederung in Arbeit als auch durch soziale Integration mittels gezieltem und planungsorientierten Managementhandelns auf struktureller Ebene							
2. Sofortige Vermittlung von Hilfebedürftigen unter 25 Jahren in Arbeit, Ausbildung oder Arbeitsgelegenheit							
3. Sicherstellung des Lebensunterhaltes durch die Gewährung von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige und von Sozialgeld für nicht erwerbsfähige unterhaltsberechtigte Haushaltsangehörige							
4. Nutzung sämtlicher zur Verfügung stehender Instrumentarien zur Qualifizierung und Förderung der Beschäftigungsaufnahme verbunden mit der Einforderung der gesetzlich normierten Eigenverantwortung							
Leistungsdaten / Kennzahlen				2010*	2009*	2008**	
1. Mitteleinsatz							
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Einwohner				53,89 €	50,90 €	48,23 €	
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Leistungsfall nachrichtlich:				2.833,33 €	2.768,26 €	2.697,20 €	
• durchschnittlicher Fallbestand				900	870	846	
• durchschnittliche Personenanzahl				1971	1908	1916	
2. Leistungsdaten							
zu 1. Anzahl der abgeschlossenen Eingliederungsvereinbarungen				1.600	1.500	462	
zu 2. Anzahl der tatsächlich Arbeitslosen unter 25 Jahren				40	47	45	
zu 3. Ausgezahlte Leistungen zum Lebensunterhalt				7,5 Mio. €	7 Mio. €	6,6 Mio. €	
zu 4. Vermittlungen in Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote				1.700	1.600	1.553	
• Arbeitslosenquote in Dülmen nachrichtlich:				5	4,4	3,6	
• Arbeitslosenquote im Kreis Coesfeld				5,5	4,6	3,6	
• Arbeitslosenquote NRW				9,8	8,9	8	
• Arbeitslosenquote Bund				8,8	7,9	7,1	
• SGB II-Leistungsdichte in Dülmen				4,17	4,03	4,05	

* Prognose

** Ergebnis



Teilergebnisplan 5212 Zentrum für Arbeit

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	762.409,59	670.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.973,50	2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	765.383,09	672.000,00	701.000,00	701.000,00	701.000,00	701.000,00
11	- Personalaufwendungen	-651.476,30	-720.406,00	-706.893,00	-706.889,00	-713.699,00	-713.699,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-20.794,37	-15.455,00	-33.420,00	-33.420,00	-33.750,00	-33.750,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-311,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.323.501,71	-1.205.569,00	-1.333.788,00	-1.384.847,00	-1.411.647,00	-1.438.977,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.996.083,81	-1.941.430,00	-2.074.101,00	-2.125.156,00	-2.159.096,00	-2.186.426,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-1.230.700,72	-1.269.430,00	-1.373.101,00	-1.424.156,00	-1.458.096,00	-1.485.426,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-1.230.700,72	-1.269.430,00	-1.373.101,00	-1.424.156,00	-1.458.096,00	-1.485.426,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-1.230.700,72	-1.269.430,00	-1.373.101,00	-1.424.156,00	-1.458.096,00	-1.485.426,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-50.496,17	-50.086,00	-49.175,00	-49.175,00	-49.178,00	-49.178,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-1.281.196,89	-1.319.516,00	-1.422.276,00	-1.473.331,00	-1.507.274,00	-1.534.604,00



Teilergebnisplan 5212 Zentrum für Arbeit

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen zu Teilposition 06

Erstattung von Personal- und Sachkosten für die Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB II, die ohne Opti-
onsstatus in den Zuständigkeitsbereich des Bundes (Agentur für Arbeit) fallen würden

- Mehrertrag (30.000 €): In Abhängigkeit der durchschnittlichen Fallzahl eines 12-Monats-Zeitraums erfolgen durch den Kreis Coesfeld aus Bundesmitteln pro Vollzeitäquivalent Sach- und Personalkostenerstattungen. Aufgrund des zu erwartenden Fallzahlenanstiegs werden Mehreinnahmen erwartet.

zu Teilposition 16

Finanzierungsbeteiligung SGB II

- Mehraufwand (125.000 €): Nach dem Ausführungsgesetz des Landes NRW zum SGB II haben sich die kreis-
angehörigen Gemeinden zu 50 v. H. an den kommunalen Nettohilfeaufwendungen zu beteiligen. Infolge einer
zu erwartenden ansteigenden Fallzahl (erwarteter Jahresdurchschnitt 900 Fälle, bisher 870 Fälle), des Preis-
anstiegs vornehmlich bei den Heizkosten (geschätzt 5 v. H.) sowie des erneut rückläufigen Erstattungsanteils
des Bundes an den Kosten der Unterkunft (23 v. H. anstelle von bislang 25,6 v. H.) ist ein Mehraufwand zu er-
warten.



Teilfinanzplan 5212 Zentrum für Arbeit

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	1.087.115,85	672.000,00	701.000,00	701.000,00	701.000,00	701.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-2.004.891,88	-1.933.953,00	-2.057.277,00	-2.108.336,00	-2.142.168,00	-2.169.498,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-917.776,03	-1.261.953,00	-1.356.277,00	-1.407.336,00	-1.441.168,00	-1.468.498,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-917.776,03	-1.269.953,00	-1.356.277,00	-1.407.336,00	-1.441.168,00	-1.468.498,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Investitionen 5212 Zentrum für Arbeit

Stadt Dülmen

Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflich- tungs- Ermäch- tigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013
Investitionen unterhalb der Wert- grenze							
Bewegliches Vermögen -ADV-	0,00	-8.000	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. An- lageverm.	0,00	-8.000	0	0	0	0	0
Summe	0,00	-8.000	0	0	0	0	0



5 2 1 . 3		Produktdefinition: Plus-Jobs		
Kurzbeschreibung				
Vermittlung in gemeinnützige und zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegende Arbeitsgelegenheiten				
Auftragsgrundlage				
Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Verfahrensgrundsätze des Kreises Coesfeld über die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II (Plus-Jobs)				
Zielgruppe				
Arbeitslose Bezieher/Innen von Arbeitslosengeld II				
Ziele				
Plus-Jobs sollen einer möglichst großen Zahl an Hilfesuchenden, denen aktuell kein anderes integratives Angebot im Rahmen der Hilfeplanung unterbreitet werden kann, zur Verfügung gestellt werden durch Umsetzung der konzeptionellen Planung				
Leistungsdaten / Kennzahlen		2010*	2009*	2008**
1. Mitteleinsatz				
• Anzahl von Plus-Job-Angeboten zum 31.12.d.J.		140	145	148
• tatsächlich besetzte Plus-Jobs zum 31.12. d.J.		40	35	35
2. Leistungsdaten				
• Stunden-Soll		40.000	38.000	56.207
• Ist-Stunden		31.000	29.000	41.031
• Erreichungsgrad		77%	76%	73%

* Prognose

** Ergebnis



Teilergebnisplan 5213 Plus-Jobs

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.441,75	55.479,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	55.441,75	55.479,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
11	- Personalaufwendungen	-44.876,90	-50.399,00	-52.115,00	-52.119,00	-52.629,00	-52.629,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-138,02	-101,00	-270,00	-270,00	-270,00	-270,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-18.228,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.274,31	-3.796,00	-3.782,00	-3.797,00	-3.797,00	-3.797,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-64.519,21	-54.296,00	-56.167,00	-56.186,00	-56.696,00	-56.696,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-9.077,46	1.183,00	-21.167,00	-21.186,00	-21.696,00	-21.696,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-9.077,46	1.183,00	-21.167,00	-21.186,00	-21.696,00	-21.696,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-9.077,46	1.183,00	-21.167,00	-21.186,00	-21.696,00	-21.696,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.174,19	-1.183,00	-973,00	-974,00	-974,00	-974,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-10.251,65	0,00	-22.140,00	-22.160,00	-22.670,00	-22.670,00



Teilergebnisplan 5213 Plus-Jobs

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen zu Teilposition 02

Erstattung von Personal- und Sachkosten für die Akquise und Besetzung von Plus-Jobs (Ein-Euro-Jobs)

- Minderertrag (ca. 20.500 €): In Abhängigkeit der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden erfolgt durch den Kreis Coesfeld aus Bundes-mitteln eine Sach- und Personalkostenerstattung (bisher 1,10 EUR pro Stunde). Aufgrund erwarteter rückläufiger tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden durch die Leistungsempfänger/innen wird die Mindereinnahme erwartet.



Teilfinanzplan 5213 Plus-Jobs

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	73.881,25	55.479,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-55.299,14	-53.642,00	-55.913,00	-55.928,00	-56.438,00	-56.438,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	18.582,11	1.837,00	-20.913,00	-20.928,00	-21.438,00	-21.438,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	18.582,11	1.837,00	-20.913,00	-20.928,00	-21.438,00	-21.438,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



5 2 1 . 4		Produktdefinition: Holzwerkstatt		
Kurzbeschreibung				
Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in der Holzwerkstatt der Stadt Dülmen in Zusammenarbeit mit dem städtischen Baubetriebshof sowie bei Bedarf mit weiteren externen Kooperationspartnern.				
Arbeitsinhalte: Es sind schwerpunktmäßig praktische Arbeiten zur Verbesserung des Angebots der Jugendhilfe, des Wohnumfeldes sowie der wirtschaftsnahen Infrastruktur einschließlich der touristischen Infrastruktur vorgesehen. Im Bedarfsfall kann die Qualifizierung zur Erweiterung des Angebotsspektrums auch auf verwaltungsnahe Tätigkeiten ausgeweitet werden.				
Qualifizierung: Fachtheoretische und fachpraktische Unterweisung in der Holzbe- und -verarbeitung, Metallbe- und -verarbeitung, im Baubereich sowie ggfls. In verwaltungsnahe Tätigkeiten.				
Auftragsgrundlage				
Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Verantwortung der Kommunen für den Personenkreis der erwerbstätigen Hilfebedürftigen, Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II				
Zielgruppe				
Vorrangig erwerbsfähige Personen, die innerhalb der letzten zwei Jahre laufende Geldleistungen, die der Sicherung des Lebensunterhalts dienen, weder nach dem SGBII noch nach dem SGB III (Arbeitsförderung) bezogen haben.				
Außerdem vornehmlich jüngere erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Vermittlungshemmnissen				
Ziele				
1. Unterbreitung von Sofortangeboten				
2. Vermittlung notwendiger Basisvoraussetzungen wie soziale Kompetenz und Teamfähigkeit, die eine nachhaltige berufliche und soziale Integration in den Arbeitsmarkt spürbar erhöhen				
Leistungsdaten/Kennzahlen		2010*	2009*	2008**
1. Mitteleinsatz				
• Mindestanzahl der Maßnahmeplätze		20	20	20
2. Leistungsdaten				
zu 1. Eintritte in die Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahme		100	100	102
zu 1. Zuweisungsquote in Bezug auf die Fallzahl		11%	11%	11%
zu 2. Vermittlungen in eine Stelle auf den 1. Arbeitsmarkt infolge der Teilnahme an der Maßnahme		25	18	37
zu 2. Vermittlungsquote in Bezug auf die Zuweisungen		25%	18%	36%

* Prognose

** Ergebnis



Teilergebnisplan 5214 Holzwerkstatt

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.104,50	170.460,00	138.701,00	140.100,00	141.500,00	142.900,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.686,00	3.500,00	10.000,00	10.100,00	10.200,00	10.300,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	120.790,50	177.460,00	152.201,00	153.700,00	155.200,00	156.700,00
11	- Personalaufwendungen	-52.482,04	-68.298,00	-67.438,00	-67.438,00	-68.108,00	-68.108,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-47.765,26	-77.277,00	-51.518,00	-52.030,00	-52.550,00	-53.080,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.627,36	-12.125,00	-12.632,00	-12.661,00	-12.681,00	-12.701,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-103.876,39	-157.700,00	-131.588,00	-132.129,00	-133.339,00	-133.889,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	16.914,11	19.760,00	20.613,00	21.571,00	21.861,00	22.811,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	16.914,11	19.760,00	20.613,00	21.571,00	21.861,00	22.811,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	16.914,11	19.760,00	20.613,00	21.571,00	21.861,00	22.811,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	665,00	0,00	500,00	500,00	510,00	510,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-30.781,61	-26.208,00	-26.524,00	-26.599,00	-26.669,00	-26.739,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-13.202,50	-6.448,00	-5.411,00	-4.528,00	-4.298,00	-3.418,00



Teilergebnisplan 5214 Holzwerkstatt

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen zu Teilposition 02

Erstattung der Kosten für die Durchführung der beruflichen Integrationsmaßnahme "Sofortangebote" im Rahmen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.

- Minderertrag (ca. 31.700 €): Der Kreis Coesfeld erstattet der Stadt Dülmen im Rahmen der Beauftragung zur Durchführung der beruflichen Integrationsmaßnahme "Sofortangebote" die abrechnungsfähigen Sach- und Personalkosten. Die Maßnahme wird in der Dülmener Holzwerkstatt durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Auftraggeber die Förderbedingungen angepasst und die Personalkostenanteile für die sozialpädagogische Betreuung der Maßnahmeteilnehmer/innen abgesenkt. Insbesondere daraus resultiert die Mindereinnahmen.

zu Teilposition 15

Transferaufwendungen; hier: Erstattung von Personal- und Sachkosten für externe Beschäftigte.

- Minderaufwand (ca. 25.800 €): Die sozialpädagogische Betreuung für die o.g. Maßnahme wird nicht durch eigenes Personal sichergestellt, sondern erfolgt im Zuge einer Kooperationsvereinbarung mit der Kolpingbildungswerk Diözesanverband Münster GmbH von dort. Daraus ergibt sich der verminderter Ausgabeansatz.

Allgemeiner Hinweis:

Das Produkt schließt zwar formal mit einem Zuschussbedarf ab. Zu bedenken ist aber, dass über die Maßnahmeteilnahme „Sofortangebote“ in der Holzwerkstatt innerhalb eines Zeitraums von rund drei Jahren insgesamt 57 Personen, die nahezu ausschließlich aus Dülmen stammen, in ein Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. Wären diese Personen im Hilfebezug verblieben, so hätte dies auf der Ausgabenseite bei der Beteiligung an den SGB II Nettohilfesaufwendungen zu wesentlich höheren Ausgaben geführt.



Teilfinanzplan 5214 Holzwerkstatt

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	174.520,50	177.460,00	152.201,00	153.700,00	155.200,00	156.700,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-98.713,99	-157.031,00	-131.588,00	-132.129,00	-133.339,00	-133.889,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	75.806,51	20.429,00	20.613,00	21.571,00	21.861,00	22.811,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	75.806,51	20.429,00	20.613,00	21.571,00	21.861,00	22.811,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



5 2 1 . 5		Produktdefinition: Dülmen Service		
Kurzbeschreibung				
<u>Dülmen Service</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Grünanlagenpflege in Abstimmung mit dem städtischen Baubetriebshof • zusätzliche Innenstadtreinigung • Abfallentsorgung und Straßenreinigung • im Bedarfsfall Durchführung von Einzeltätigkeiten zur Unterstützung öffentlicher Anliegen in Absprache mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung 				
Auftragsgrundlage				
Verantwortung der Kommunen für den Personenkreis der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Asylbewerberleistungsgesetz				
Zielgruppe				
Erwerbsfähige Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II bzw. von Leistungen nach dem AsylbLG				
Ziele				
Erledigung kleinerer Werk- und Dienstleistungen, die gemeinnützig und zusätzlich sind und die im öffentlichen Interesseliegen. Die Arbeiten werden neben einem Anleiter der Stadt Dülmen durch Leistungsbezieher/innen nach dem SGB II erhalten.				
Leistungsdaten/Kennzahlen		2010*	2009*	2008**
Miteinsatz/Leistungsdaten				
• Beseitigung wilder Müllablagerungen		200	200	195
• Erledigung interner Auftragsarbeiten		100	100	88
• Externe Auftragserledigungen		15	15	22

* Prognose

** Ergebnis



Teilergebnisplan 5215 Dülmen Service

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.749,50	6.500,00	6.500,00	6.570,00	6.640,00	6.710,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	6.749,50	6.500,00	6.500,00	6.570,00	6.640,00	6.710,00
11	- Personalaufwendungen	-17.418,77	-19.852,00	-19.855,00	-19.855,00	-20.045,00	-20.045,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-230,03	-152,00	-410,00	-410,00	-410,00	-410,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.860,81	-2.710,00	-2.706,00	-2.714,00	-2.714,00	-2.714,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-19.510,68	-22.714,00	-22.971,00	-22.979,00	-23.169,00	-23.169,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-12.761,18	-16.214,00	-16.471,00	-16.409,00	-16.529,00	-16.459,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-12.761,18	-16.214,00	-16.471,00	-16.409,00	-16.529,00	-16.459,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-12.761,18	-16.214,00	-16.471,00	-16.409,00	-16.529,00	-16.459,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.119,00	26.470,00	26.030,00	26.030,00	26.330,00	26.330,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.472,08	-17.464,00	-17.385,00	-17.391,00	-17.561,00	-17.561,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-19.114,26	-7.208,00	-7.826,00	-7.770,00	-7.760,00	-7.690,00



Teilfinanzplan 5215 Dülmen Service

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	3.460,22	6.500,00	6.500,00	6.570,00	6.640,00	6.710,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-20.913,17	-22.276,00	-22.592,00	-22.600,00	-22.790,00	-22.790,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-17.452,95	-15.776,00	-16.092,00	-16.030,00	-16.150,00	-16.080,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-17.452,95	-15.776,00	-16.092,00	-16.030,00	-16.150,00	-16.080,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



5 2 2 . 1 Produktdefinition: Leistungen für ausländische Flüchtlinge			
Kurzbeschreibung			
Unterbringung und Betreuung der der Stadt Dülmen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge und im Bedarfsfalle Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für diesen Personenkreis			
Auftragsgrundlage			
Asylbewerberleistungsgesetz und Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen der Stadt Dülmen			
Zielgruppe			
Ausländische Flüchtlinge im Sinne des Flüchtlingsaufnahmegesetzes und des Asylbewerberleistungsgesetzes			
Ziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Angemessene Unterbringung der der Stadt Dülmen zur Aufnahme zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge einschließlich der Unterhaltung eigener städtischer Unterkünfte 2. Soziale Betreuung des in der Stadt Dülmen lebenden Personenkreises der ausländischen Flüchtlinge 3. Gewährung von Grundleistungen zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes 4. Hilfe zur Selbsthilfe durch Schaffung oder Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten 			
Leistungsdaten/Kennzahlen			
	2010*	2009*	2008**
1. Mittelleinsatz			
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Einwohner in EUR	15 €	14 €	13 €
• Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Leistungsfall in EUR	15.333 €	16.250 €	12.892 €
<u>nachrichtlich:</u>			
• durchschnittlicher Fallbestand	45	40	47
• durchschnittliche Personenzahl	139	129	153
• Anzahl der Neuzuweisungen	5	8	6
2. Leistungsdaten			
zu 1. Anzahl der belegbaren Plätze in städtischen Übergangsheimen	90	90	142
zu 1. Anzahl der belegten Plätze in städtischen Übergangsheimen	40	38	39
zu 2. Anzahl der Sitzungen des Runden Tisches zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen	3	3	3
zu 3. Ausgezahlte Hilfeleistungen zum Lebensunterhalt	0,8 Mio. €	0,63 Mio. €	0,7 Mio. €
zu 4. Anzahl von Vermittlungen in Arbeitsgelegenheiten	20	20	19
	<small>* Prognose</small>	<small>** Ergebnis</small>	



Teilergebnisplan 5221 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	1.922,16	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.643,95	80.000,00	91.000,00	91.910,00	92.830,00	93.760,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	142.668,93	164.550,00	91.550,00	95.210,00	97.110,00	99.050,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	265.735,04	250.050,00	188.050,00	192.620,00	195.440,00	198.310,00
11	- Personalaufwendungen	-55.893,67	-55.636,00	-51.247,00	-51.247,00	-51.707,00	-51.707,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.714,31	-1.724,00	-4.490,00	-4.490,00	-4.530,00	-4.530,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	17.612,73	-14.300,00	-32.600,00	-32.600,00	-32.600,00	-32.600,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.208,33	-2.208,00	-2.208,00	-2.208,00	-2.208,00	-2.208,00
15	- Transferaufwendungen	-697.793,65	-894.000,00	-774.700,00	-799.230,00	-812.010,00	-825.030,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.727,74	-12.450,00	-10.119,00	-10.149,00	-10.169,00	-10.189,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-752.724,97	-980.318,00	-875.364,00	-899.924,00	-913.224,00	-926.264,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-486.989,93	-730.268,00	-687.314,00	-707.304,00	-717.784,00	-727.954,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-486.989,93	-730.268,00	-687.314,00	-707.304,00	-717.784,00	-727.954,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-486.989,93	-730.268,00	-687.314,00	-707.304,00	-717.784,00	-727.954,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-97.912,91	-95.123,00	-75.202,00	-75.486,00	-76.023,00	-76.317,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-584.902,84	-825.391,00	-762.516,00	-782.790,00	-793.807,00	-804.271,00



Teilergebnisplan 5221 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen zu Teilposition 13

Integration von ausländischen Flüchtlingen

- Mehraufwand (5.000 €): Die Umsetzung des Projektes "Interkultureller Garten" wurde mit 5.000 EUR veranschlagt.

Allgemeiner Hinweis

Unterbringung und Gewährung von den Lebensunterhalt unterstützenden Geldleistungen für ausländische Flüchtlinge

- Im Zuge der Reform des Zuwanderungsrechts ist einem Teil der in Bezug von Leistungen nach dem AsylbLG stehenden Personen eine bis zum 31.12.2009 befristete Aufenthaltserlaubnis erteilt worden. Dies führte zumindest für das Haushaltsjahr 2009 zu einem verminderten Zuschussbedarf. Nach einem aktuellen Beschluss der Innenministerkonferenz der Länder von Anfang Dezember 2009 soll nach derzeitiger Abschätzung für einen Teil dieser Personen eine Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis für zwei weitere Jahre erteilt werden. Die finanziellen Auswirkungen auf das Budget sind wegen der noch fehlenden Rechtsgrundlagen nur schwer kalkulierbar. Es wird daher insgesamt von einer fast unveränderten Zahl von durchschnittlich 120 Leistungsempfängern (Vorjahr: 123) ausgegangen. Bei der Kostenkalkulation wurde berücksichtigt, dass durch die gesetzliche Systematik des AsylbLG für den Personenkreis, der über einen Zeitraum von mindestens 48 Monaten lediglich Grundleistungen erhalten und die Dauer seines Aufenthaltes nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst hat, ein erhöhter Leistungsanspruch analog der Regelsätze nach dem SGB XII besteht. Die Mehraufwendungen für diese Grundleistungen wurden aufgefangen durch vermindert in Ansatz gebrachte Aufwendungen bei der Krankenhilfe.



Teilfinanzplan 5221 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	359.251,63	250.050,00	188.050,00	192.620,00	195.440,00	198.310,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-691.689,46	-987.613,00	-880.122,00	-889.682,00	-902.934,00	-915.974,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-332.437,83	-737.563,00	-692.072,00	-697.062,00	-707.494,00	-717.664,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-332.437,83	-737.563,00	-692.072,00	-697.062,00	-707.494,00	-717.664,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



5 2 2 . 2		Produktdefinition: Unterbringung von Spätaussiedlern		
Kurzbeschreibung				
Aufnahme und Unterbringung der der Stadt Dülmen nach einem kombinierten Aufnahmeschlüssel zugewiesenen Spätaussiedler				
Auftragsgrundlage				
Landesaufnahmegesetz NRW, Gesetz über die Festlegung eines vorläufigen Wohnortes für Spätaussiedler; (Wohnortzuweisungsgesetz), Satzung über die Errichtung und Erhaltung von Übergangsheimen der Stadt Dülmen				
Zielgruppe				
zugewiesene Spätaussiedler				
Ziele				
angemessene Unterbringung der der Stadt Dülmen zugewiesenen Spätaussiedler bis zu deren entgeltlicher Versorgung mit Wohnraum				
Leistungsdaten/Kennzahlen		2010*	2009*	2008**
1. Mitteleinsatz				
• Zuschussbedarf pro Einwohner		1,27 €	1,12 €	1,71 €
• Zuschussbedarf pro zugewiesenem Spätaussiedler		60.000 €	52.848 €	80.858 €
nachrichtlich:				
• Anzahl der Neuzuweisungen		1	1	1
2. Leistungsdaten				
• Anzahl der belegbaren Plätze im städtischen Übergangsheim		84	84	84
• Anzahl der belegten Plätze im städtischen Übergangsheim		1	1	1
• Leerstandsquote		98,81%	98,81%	98,81%

* Prognose ** Ergebnis



Teilergebnisplan 5222 Unterbringung von Spätaussiedlern

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	12.560,00	12.560,00	12.560,00	12.560,00	12.560,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.429,81	7.300,00	5.100,00	5.150,00	5.200,00	5.250,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.600,00	1.600,00	1.200,00	1.250,00	1.280,00	1.310,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	8.029,81	21.960,00	19.360,00	19.460,00	19.540,00	19.620,00
11	- Personalaufwendungen	-19.857,85	-18.467,00	-16.258,00	-16.258,00	-16.408,00	-16.408,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-690,08	-246,00	-640,00	-640,00	-650,00	-650,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-18.419,45	-6.500,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-26.723,40	-26.723,00	-26.723,00	-26.723,00	-26.723,00	-26.723,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.256,87	-1.473,00	-1.426,00	-1.441,00	-1.451,00	-1.461,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-66.947,65	-53.409,00	-49.547,00	-49.562,00	-49.732,00	-49.742,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-58.917,84	-31.449,00	-30.187,00	-30.102,00	-30.192,00	-30.122,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-58.917,84	-31.449,00	-30.187,00	-30.102,00	-30.192,00	-30.122,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-58.917,84	-31.449,00	-30.187,00	-30.102,00	-30.192,00	-30.122,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.000,90	-16.735,00	-17.070,00	-17.144,00	-17.263,00	-17.324,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-80.918,74	-48.184,00	-47.257,00	-47.246,00	-47.455,00	-47.446,00



Teilergebnisplan 5222 Unterbringung von Spätaussiedlern

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen

zu Teilposition 04

Benutzungsgebühren Übergangsheim Bahnhofstraße

- Minderertrag (2.200 €): Auf Grund der geringen Anzahl zugewiesener Spätaussiedler ist die Auslastung des Übergangsheimes durch diesen Personenkreis sehr gering. Es wird mit einer durchschnittlichen Belegung von 1,5 Personen kalkuliert.

zu Teilposition 06

Erstattungen Land

- Minderertrag (400 €): Die geringe Auslastung des Übergangsheimes wirkt sich auch auf die Landeserstattung aus.



Teilfinanzplan 5222 Unterbringung von Spätaussiedlern

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	11.294,95	9.400,00	6.800,00	6.900,00	6.980,00	7.060,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-38.152,19	-23.361,00	-21.676,00	-21.691,00	-21.857,00	-21.867,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-26.857,24	-13.961,00	-14.876,00	-14.791,00	-14.877,00	-14.807,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-26.857,24	-13.961,00	-14.876,00	-14.791,00	-14.877,00	-14.807,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Teilergebnisplan 5223 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	5.000,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.540,00	2.800,00	2.800,00	2.830,00	2.860,00	2.890,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	964,00	2.500,00	1.050,00	1.060,00	1.070,00	1.080,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.733,00	3.700,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	7.237,00	14.000,00	14.850,00	14.890,00	14.930,00	14.970,00
11	- Personalaufwendungen	-274.183,46	-314.324,00	-291.729,00	-291.731,00	-294.371,00	-294.371,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-8.418,95	-6.644,00	-17.550,00	-17.550,00	-17.720,00	-17.720,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-797,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-11.158,33	-22.607,00	-16.507,00	-16.560,00	-16.610,00	-16.660,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.922,71	-22.134,00	-25.259,00	-25.383,00	-25.493,00	-25.613,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-310.481,40	-365.709,00	-351.045,00	-351.224,00	-354.194,00	-354.364,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-303.244,40	-351.709,00	-336.195,00	-336.334,00	-339.264,00	-339.394,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-303.244,40	-351.709,00	-336.195,00	-336.334,00	-339.264,00	-339.394,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-303.244,40	-351.709,00	-336.195,00	-336.334,00	-339.264,00	-339.394,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.901,69	-8.661,00	-6.798,00	-6.823,00	-6.854,00	-6.874,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-310.146,09	-360.370,00	-342.993,00	-343.157,00	-346.118,00	-346.268,00



Teilergebnisplan 5223 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
.							

Erläuterungen zu Teilposition 02

Zuweisungen des Bundes für lfd. Zwecke

- Mehrertrag (2.500 €): Bundeszuweisung für das Projekt "Aktiv im Alter" insgesamt mit 7.500 € angesetzt.

zu Teilposition 11

Honorarausgaben für Projekte und Lehrgänge

- Mehraufwand (3.500 €): Umsetzung des Projektes "Aktiv im Alter".

Personalkosten für die Stelle Rentenberatung

- Minderaufwand (ca. 13.000 €): Korrektur Zuordnung Stellenanteil (- 0,3 - korrespondiert mit Erläuterungen zu TEP Sozialhilfe).

zu Teilposition 15

Alternative Seniorenarbeit/Sozialarbeit

- Minderaufwand (6.000 EUR): Da das Projekt "Aktiv im Alter" gesondert etatisiert ist.

zu Teilposition 16

Geschäftsausgaben der FB

- Mehraufwand (4.000 €): Umsetzung des Projektes "Aktiv im Alter".



Teilfinanzplan 5223 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	8.732,00	14.000,00	14.850,00	14.890,00	14.930,00	14.970,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-279.122,58	-322.466,00	-306.921,00	-307.098,00	-309.811,00	-309.981,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-270.390,58	-308.466,00	-292.071,00	-292.208,00	-294.881,00	-295.011,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-270.390,58	-308.466,00	-292.071,00	-292.208,00	-294.881,00	-295.011,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00